

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 24 (1908)

Heft: 36

Rubrik: Allgemeines Bauwesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

sich eine aus einem Stück hergestellte schmiedeiserne Rohrspirale, in der die komprimierten Dämpfe durch das umgebende Kühlwasser verflüssigt werden; die flüssige Kohlenensäure gelangt dann durch das Regulierventil wieder in den Refrigerator, um von neuem zu verdampfen und abkühlend zu wirken.

Das Kohlenäuresystem bietet u. a. folgende Vorteile:
1. Geringer Kraftverbrauch, denn der Kompressor ist im Verhältnis zu den Kompressoren anderer Systeme sehr klein, weil für gleiche Kälte Wirkung das Volumen der aus dem Refrigerator anzufangenden und zu komprimierenden Kohlenäuredämpfe bedeutend kleiner ist als das Dampfvolumen bei irgendwelchen anderen Kältemaschinen.

Die ungemein kleinen schädlichen Räume, welche bei diesen Maschinen vorhanden sind, und der hohe volumetrische Wirkungsgrad sind weitere nicht zu unterschätzende Vorzüge des Kohlenäuresystems.

Dazu kommt noch die ausgiebige Schmierung mit Glycerin, welches ständig in der Maschine zirkuliert, dabei die Reibungswiderstände vermindert und die schädlichen Räume teilweise ausfüllt.

2. Geringer Kohlenäureverbrauch. Die Praxis hat gezeigt, daß infolge der zweckentsprechenden Konstruktion und der außerordentlich sorgfältigen Herstellung aller in Betracht kommenden Maschinenteile der Verlust an Kohlenäure ein außerordentlich geringer ist, der noch dadurch um so weniger ins Gewicht fällt, weil

3. der Preis der Kohlenäure ein sehr geringer ist.

4. Geruch- und Gefahrlosigkeit der Kohlenäure. Ein etwaiges Ausströmen von Kohlenäure ergibt nicht die geringsten Belästigungen und übt keinen schädlichen Einfluß auf den menschlichen Organismus aus, ein Vorzug, welchen kein anderes Kühlmedium besitzt. Absichtlich in den Maschinenräumen herbeigeführte und auf unsere Veranlassung von medizinischen Autoritäten beobachtete Ausströmung von großen Kohlenäuremengen haben die Gefahrlosigkeit auch bei einem Gehalt von 10% unwiderleglich bewiesen.

Die absolute Gefahrlosigkeit der Kohlenäure führte auch die Kaiserliche Marineverwaltung zu dem Beschluß, bei allen Schiffen nur mehr Kohlenäuremaschinen zuzulassen.

5. Keine Explosionsgefahr. Die geringen inneren Dimensionen der Kohlenäure-Kältemaschine ermöglichen es, die unter Druck stehenden Teile derselben ohne Schwierigkeit genügend stark zu konstruieren und absolut dicht zu machen. Sämtliche Kähren und der Kompressor werden auf einen inneren Druck von 200 Atmosphären geprüft, während der Maximaldruck beim Betriebe nur etwa 60 Atmosphären beträgt. Die Maschine bietet demnach dieselbe Sicherheit, wie die unter gleichem und oft sogar höherem Druck stehenden, zu vielen Tausenden im Handel vorkommenden Kohlenäure-Flaschen, die ohne Bedenken fast ausnahmslos ungeübten Leuten in die Hände gegeben werden.

Einem Versen des Kompressionszylinders oder der Druckleitung, welches bei allen Kompressionsmaschinen möglich ist, sobald fehlerhafterweise deren Ingangszugung bei geschlossenem Absperrventil erfolgt, wird bei unseren Maschinen durch Einschaltung besonderer Sicherheitsvorrichtungen in wirksamster Weise vorgebeugt.

6. Größte Einfachheit der Maschine und deren Bedienung, da die Maschine nur aus Kompressor, Kondensator und Refrigerator besteht.

Zur inneren Schmierung der Maschine wird nur Glycerin verwendet.

Die zur Füllung und Nachfüllung der Maschine nötige flüssige Kohlenäure bildet einen überall leicht erhältlichen, billigen Handelsartikel; das Einziehen derselben in die

Maschine erfolgt in so einfacher, rascher und dabei gefahrloser Weise, wie dies bei keiner anderen Maschine der Fall ist.

7. Dauernd gleichbleibende Kälteleistung bei unverändertem Kraftaufwand. Eine innere Verunreinigung der Schlangen, verbunden mit Verminderung der Kälteleistung und Steigerung des Kraftaufwandes, tritt bei unseren Maschinen nicht ein.

8. Größte Dauerhaftigkeit und Betriebssicherheit, da die Kohlenäure durchaus indifferent ist und die Metalle niemals angreift.

9. Bedingungslose Wiederverwendbarkeit des verbrauchten Kühlwassers. Im Falle irgend eine Undichtigkeit an der Maschine vorkommen sollte, wird weder die Luft noch das in den Apparaten befindliche Kühlwasser von der Kohlenäure verunreinigt, und kann daher das verwendete Kühlwasser ohne Bedenken zu allen häuslichen und industriellen Betriebszwecken wieder benützt werden. Bei Wassermangel ist dieser Vorzug von größter Wichtigkeit.

10. Anstandslose Anwendung des direkten Innenkühlverfahrens durch Anordnung von Kohlenäure-Verdampfer-Rippenröhren in den Kühlräumen selbst, ohne daß irgend welche Gefahr für die zu konservierende Ware durch ausströmende Gase besteht.

In den meisten Fällen wird es erwünscht sein, neben der Raumkühlung auch etwas Eis zu haben. Diesem Bedürfnisse kann bei unserer Maschine in einfacher Weise Rechnung getragen werden, indem der Refrigerator mit einigen Eiszellen ausgerüstet wird.

Die Firma L. A. Riedinger, Augsburg (Generalvertreter für die Schweiz: A. Steinbrüchel, Ingenieur, Zürich IV) hat in der Schweiz bereits über 30 solche Kühlanlagen erstellt.

Allgemeines Bauwesen.

Neue Badaanstalt in Zürich. (Korr.) In der Eigenschaft eines Flußbades soll im Unterwasserkanal des Pumpwerkes im Letten in Zürich IV eine Badeanlage erstellt werden. Da die Anstalt als Freibad gedacht ist, soll sie in einfacher Holzkonstruktion ausgeführt werden. Es kommt eine etwa 100 m lange Böschung am rechten Kanalufer in Betracht. Auf in der Böschung eingerammten Pfählen, verbunden durch Schwellhölzer, sind die Auskleideräume, Vingerie usw. aufgebaut, gedeckt in der Hauptsache durch ein Pultdach mit Ziegelbedachung. Von einer Einbaute ins Wasser mußte, um eine Schädigung der Wasserwerksanlage zu verhüten, abgesehen werden, was zufolge der geeigneten Lage des Kanals gut bewerkstelligt werden kann. Von Einzelzellen ist wegen der dadurch verminderten Leistungsfähigkeit der

Möbelkacheln für Waschoiletten und Serviertische von 45 Cts. p. Stck. aufwärts. — Größtes Lager der Schweiz!

Ca. 100 verschiedene Muster auf Lager! — Ständig. Eingang moderner Neuheiten

Spiegelglas $\frac{1}{2}$ und $\frac{3}{4}$ ross, sowie kristallweiß-silberbelegt in plan und facetirt!

Spiegelschrankgläser in $\frac{3}{4}$ ross und kristallrossbelegt, facetirt!

Spiegel, fertige; — Goldleisten für Einrahmungen.

Oeldruckblätter zu Fabrikpreisen Marke M & LKF ZAM etc.

Waschoiletten in Louis XV. \ in roh Kiefer oder Nussbaum.
„Renaissance“ $\frac{1}{2}$ echt dunkel u. hell Nussbaum.

Bilder, gerahmte, vom einfachen bis modernsten Genre.

Galleriestangen, Patent Ausziehgalerie „Ideal“.

Corridormöbel in Eiche, ständiges Lager.

3194

A. Maurer-Widmer & Co., Zürich

Telefon 4570 * * * * * Sihlhofstrasse 16

Anstalt und den Kosten Umgang genommen. Es sind Buchten vorgesehen, die zur Aufnahme von je 20 Mann bestimmt sind. Die Anlage zerfällt in eine Knabenabteilung mit 130 und eine Männerabteilung mit 90 Sitzplätzen, welche beiden Teile durch einen Rechen getrennt sind.

Das Bassin wird unten durch einen 1,20 m breiten Laufsteg mit einer Abschlußwand und einem schwimmenden Balken abgegrenzt, womit der Gefahr vorgebeugt werden soll, daß etwa ein Badender durch die Strömung vom Kanal in die Limmat hinaus getrieben werden könnte. Um die Reinhaltung des Kanalbeckens herbeizuführen, müssen die vom Maschinenhause im Letten abfließenden Schmutzwasser in einer Rohrleitung über den Kanal in die Limmat geführt werden. Die Baukosten der neuen Anlage sind auf 35,000 Fr. angeschlagen.

Hafenbau Korschach. Die Regierung beantragt dem Großen Räte, die durch Verkauf des staatlichen Kornhauses in Korschach gewonnenen 100,000 Fr. für die Anlage eines neuen Bodensee-Hafens beim Korschacher Hauptbahnhof zu verwenden.

Hotelbauten in Kleinstädten. Der internationale Hotelierkongreß in Rom hat den Beschluß gefaßt, daß jedes Mitglied des Verbandes 50 Lire à Fonds perdu zur Bildung einer Gesellschaft m. b. H. zu leisten hat,

deren Zweck die Begünstigung der Errichtung von Hotels an kleineren Orten ist.

Neue Hotelbaute. In der Guntenmatte in Gunten will Herr Ad. Lanzrein, Mühlenbesitzer in Thun, ein Hotel- und Pensionsgebäude erstellen. Das Baugespann steht bereits.

Bauholzpreise in Südwestdeutschland.

Preisnotierungen der Börsenkommission des Vereins von Holzinteressenten Südwestdeutschlands für die Holzborse vom 20. November 1908 in Straßburg.

(Offizielle Mitteilung).

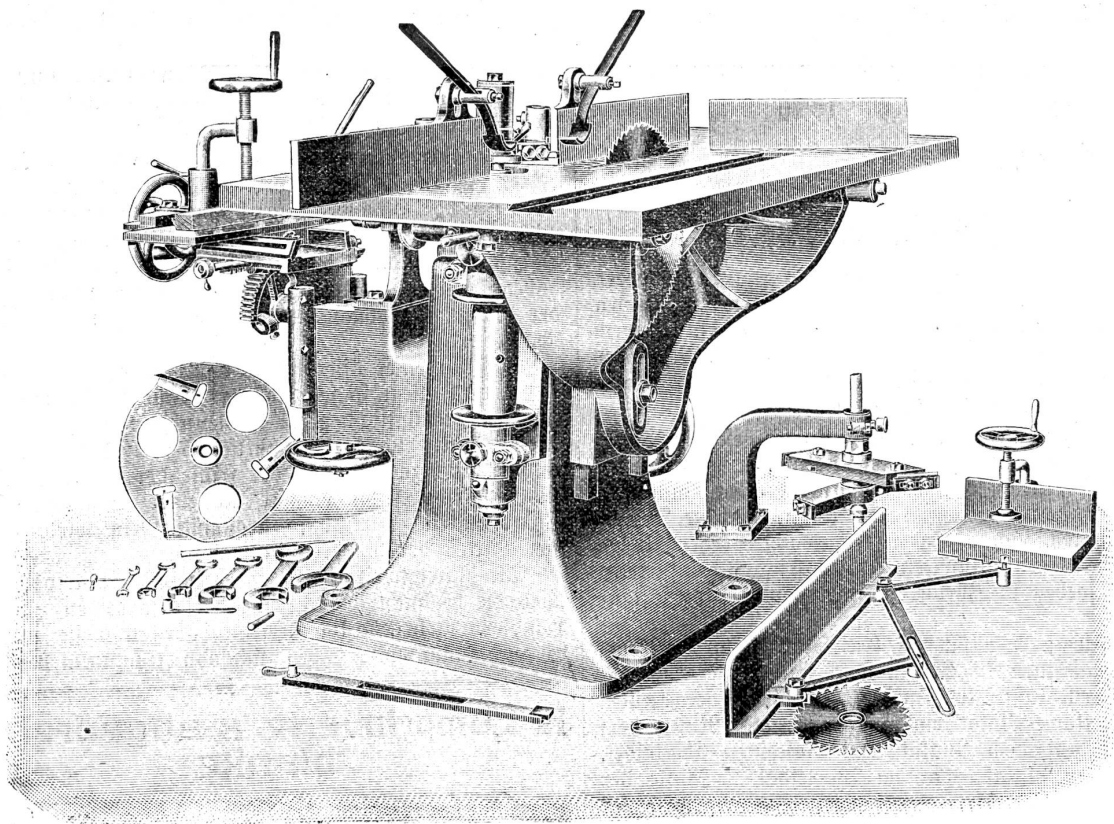
(Ueber die hier aufgeführten Qualitätsbezeichnungen gibt das von der Geschäftsstelle des Vereins von Holzinteressenten Südwestdeutschlands in Freiburg i. Brésigau zu beziehende Schriftchen: „Gebrauche im südwestdeutschen Holzhandelsverkehr“ Auskunft.)

Tannen und Fichten.

I. Bauholz.

	Schwarzholz
	Bogen pro Kubikmeter Markt
Baukantig	36.50
Vollkantig	38.50
Scharfkantig	42.50

Maschinenfabrik Landquart



Modernste Sägerei- und Holzbearbeitungsmaschinen